

	Prolog	5
1	Die Stadt Leipzig – ihre Natur und Kultur	8
2	Robert Schumann – Kindheit in Zwickau (1810 – 1828) Literatur, Musik und Leben	26
3	1828 Jura oder die Kunst?	34
4	Clara Wieck – Musik statt Kindheit (1819 – 1830)	42
5	1829 Heidelberg und der Freispruch für die Musik	52
6	1830 – 1833 Pianist, Komponist oder Musikschriftsteller? <i>Der Zwist zwischen dem ideellen und dem realen Ich</i>	58
7	1833 – 1834 Die Davidsbündler und ihre Zeitschrift	68
8	1835 Chopin und Mendelssohn	78
9	1836 Der Bruch mit Wieck	86
10	1837 Stretta – Claras Bekenntnis – Krise	95
11	1838 – 1839 Clara Wieck und Robert Schumann – je eine Wienreise	102
12	1840 Das Jahr der Entscheidung	111
13	Die Symbiose zweier Künstlerpersönlichkeiten	126
14	1841 Der gemeinsame Anfang und der Aufbruch in die Öffentlichkeit	133
	Der große Durchbruch mit der „Frühlingssinfonie“	133
	Die Zeitung und die Künstler	139
	Franz Liszt, der berühmte Gast	140
	Privates	144
	Epilog eines Kapitels	148
15	1842 Reisen oder Kammermusik?	149
	Die erste Konzertreise Clara Schumanns – der erste Konflikt	149
	Historische Begegnungen: Marschner und – Schiller	152
	Robert Schumanns instrumentale Kammermusik und die Gespräche unter Künstlern	155
	Versuch einer Erholungsreise	160
	Der Ertrag – aber auch Alltag und Lokales	161

16	1843 „Das Paradies und die Peri“	168
	Hector Berlioz – ein Phänomen	169
	Die Gründung des ersten deutschen Konservatoriums in Leipzig	176
	Bachdenkmal und Kindersegen	183
	Das Debüt des Dirigenten: „Das Paradies und die Peri“	186
	Die Liste der Gäste	191
17	1844 Petersburg – Leipzig – Dresden	
	Die große Reise der Pianistin und das Problem des Komponisten	194
	Die Reise der Entscheidungen – Rußland	194
	Die Harzreise – die psychologische Wetterscheide	204
18	1845 – 1850 Dresden – Entscheidungen in Gemeinsamkeit	208
	Ein gewandeltes Konzept	208
	Das Leben in der Residenz- und Kunststadt Dresden	215
	1845 – 1847 – Die Jahre der Genesung und Neubesinnung	217
	Das Jahr 1848 – Der Blick auf die Opern- und Schauspielbühne	235
	Das Jahr 1849 – Revolutions- und Faustszenen	243
	Das Jahr 1850 – Die „Genoveva“ entscheidet über die Zukunft	250
19	1850 – 1856 Düsseldorf – der Kontrast zwischen Realität und Illusion	254
	Diskrepanzen reißen auf	254
	Der Versuch eines Neuanfangs 1850 – 1851	
	Städtischer Musikdirektor und Pianistin	259
	Das Jahr 1852 – Die letzte Reise nach Leipzig, der letzte Umzug und andere Fluchtbewegungen	278
	Zugriff der Krankheit und Vermächtnis	285
20	Anhang	297
	Ergänzungen zum Text	297
	Siglen und Abkürzungen zitierter Literatur im Text (Kurztitel)	304
	Literaturverzeichnis (Auswahl)	306
	Bildnachweis	320
	Personenverzeichnis (Auswahl)	321